

## **21.10.2023: Landesklasse – 8.ST**

### **SV Einheit Bernburg – SV 1889 Altenweddingen 2:2 (0:2)**

#### **Mit starker Moral, nach Pausenrückstand, noch zu Déjà-vu von vor 29 Jahren**

Sonniges Herbstwetter, noch einmal angenehme Temperaturen und ein in Anbetracht des lang anhaltenden Regens am Vortag waren gute Voraussetzungen für ein spannendes Spiel. An die „Töpferwiese“ war mit dem SV 1889 ein alter Bekannter aus Landesligazeiten gekommen. Vor 29 Jahren, am 28.08.1994, traf man sich an gleicher Stelle zum ersten Spiel in der neu aus der Taufe gehobenen Landesliga Staffel Mitte. Diese beiden Vergleiche damals sollten die bis dato einzigen in diesem Zeitraum zwischen beiden Mannschaften bleiben.

Nach dem Spiel am Samstag wird man sagen können, der dritte Vergleich beider Teams war ein Déjà-vu des Spielverlaufs von damals, als das Spiel 2:2 (0:1) endete.

Aber nun zum Hier und Heute. Aufsteiger Einheit war sofort um Spielkontrolle bemüht, aber die Gäste aus Altenweddingen deuteten schon in der Startphase ihr gefährliches Konterspiel, um ihre schnellen Angreifer, Tom Harnau, Nino Krause, Torjäger Sebastian Pesel und Jannes Krüger an. Mit deren schnellem Umschaltspiel sollte die Gastgeberabwehr so ihre Probleme bekommen und war zu höchster Aufmerksamkeit aufgefordert.

Doch dabei blieb es zunächst, nur so etwas wie eine halbe Chance für die Bernburger nach einer Flanke von rechts und auf der anderen Seite konnten die Einheitspieler die Konter in den ersten 20 Minuten noch unterbinden. Mehr sprang zunächst nicht heraus – auf beiden Seiten also kaum Torraumszenen.

Das änderte sich in der 26. Spielminute. Ein Freistoß aus dem linken Halbfeld zu Gunsten der Gäste, von Krüger auf das lange Eck des Fünfmeteraumes gezielte, wo Lennard Thielecke am schnellsten schaltete. Der gab seinem Gegenspieler das Nachsehen und versenkte die Kugel per Flachschuss sicher zum 0:1. Das war zu dem Zeitpunkt keine große Überraschung, trotzdem unnötig. Aber Einheit schüttelte sich kurz und zeigte nun noch mehr Präsenz Richtung gegnerisches Tor. Jedoch blieb man bei den Abschlüssen noch zu unentschieden und so verpufften gut vorgetragene Angriffe. So geschehen um die 30. Spielminute. Auch als Mathias Krug, der in diesem Spiel mit Nils Wendel das Abwehrzentrum bildete, Marcus Helmstedt mustergültig bediente, blieb man glücklos. Allein auf Gästekeeper Jannek Kosmehl zusteuernd, scheiterte dieser an dessen Fußreflex (36.). Das Bemühen der Einheitspieler war da, aber so richtig zwingend war das alles weiterhin nicht. Und so setzte Krüger nach Balleroberung von der Mittellinie zu einem unwiderstehlichen Solo an, wobei er alle Einheitspieler, die ihm im Wege standen zu Slalomstangen degradierte. Vielleicht wäre da, auch wenn das nicht sehr sportlich klingt, auch mal ein Foulspiel von Nöten gewesen. Den chancenlosen Erik Käding im Einheitsstor zu überwinden, stellte für ihn dann auch keine Hürde mehr dar – 0:2 nach 40 gespielten Minuten.

Fast im Gegenzug hatten die Gastgeber dann noch die große Chance, wenigstens noch den Anschlusstreffer vor dem Pausenpfiff zu erzielen. Doch Niclas Dolg, semmelte nach einer flachen Eingabe von Mohamad Shami, den Ball aus Nahdistanz übers Tor. So blieb es erstmal bei diesem 0:2.

Nach Wiederanpfiff waren erstmal die Gäste für einige Minuten spielbestimmend. Sie hatten sich in der Einheitshälfte festgesetzt und den Gastgebern blieb nur, auf Konter zu hoffen. So auch in der 56. Spielminute als die Bördeländer einen solchen Konter nur mit Foulspiel stoppen konnten. Der Freistoß, eine Sache für Wendel mit seiner feinen Schusstechnik. Vom linken Strafraum zum langen Eck zelebriert, hatte Kosmehl keine Chance, den verdienten Anschlusstreffer zu verhindern. Diese 1:2 beflügelte nun die Einheimischen zusehends, ihre Aktionen wurden jetzt immer zwingender, aber noch blieb der Erfolg aus. Frische Kräfte kamen ins Spiel mit Juniorenspieler Maximilian Reinke (69.), für Shami, der sich auf der rechten Seite aufgerieben hatte und Wais Salehzada (78.), für den an diesem Tage ohne Fortune agierenden Helmstedt. Und auch Routinier Simon Kirchhof, der Wendel ersetzte, kam für die Schlussviertelstunde noch als belebendes Element ins Spiel – Wechsel, die sich lohnen sollten.

Einheit drängte nun vehement auf den Ausgleich, aber die Gäste verteidigten auch mit ihrer ganzen Routine und gleichermaßen nahm auch die Hektik auf dem Spielfeld zu, bei der nun der Unparteiische aus Thale, Bruno Gerloff, gefordert war. Insgesamt behielt er aber das Spiel gut im Griff, auch wenn besonders von Seiten der Gäste, vor allem am Spielfeldrand und hinter der Barriere die Emotionen hochkochten. Aber das kennt man ja, auch die Einheitbank hat emotional einiges zu bieten ;-).

Nun war die Begegnung in einer sehr hitzigen Schlussphase angekommen und in der 81. Spielminute wurde ein Foulspiel an Kirchhof (?) auf der rechten Seite geahndet. Maik Teutloff zieht den Freistoß auf den langen Pfosten, wo Younster Reinke zur Stelle ist und das Spielobjekt zum umjubelten Ausgleich in den Maschen versenkte. Einheit wollte jetzt auch noch den Sieg, aber wie schon angesprochen, die aufgekommene Hektik ließ keinen rechten Spielfluss mehr zu.

Am Ende trennte man sich wohl insgesamt leistungsgerecht, wie vor 29 Jahren 2:2. Die 120 zahlenden Zuschauer bildeten, trotz des Derbys zwischen Plötzkau und Baalberge, eine ansprechende Kulisse, der an diesem Nachmittag einiges geboten wurde. Am kommenden Wochenende geht's zur Verbandsligareserve nach Ottersleben und da hoffen wir natürlich auch wieder auf ein gutes Ergebnis im Kampf um den Klassenerhalt und auf die Unterstützung möglichst vieler Einheitsfans.